



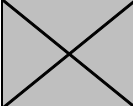
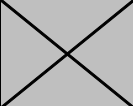
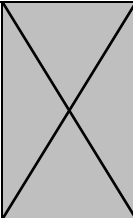
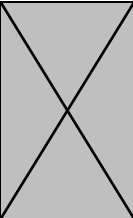
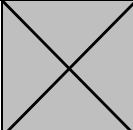
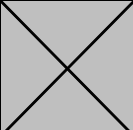
Leistungsverzeichnis

zum Offenen Verfahren gemäß § 15 VGV für ein Mehrzwecktransportfahrzeug 3 nach ehemaliger technischer Richtlinie 5 Rheinland-Pfalz mit dem Stand 16.03.2026 über die Zentrale Vergabestelle der Verbandsgemeindeverwaltung Wirges vom 05.05.2026

Position	Leistungsbeschreibung	Einzel-preis EUR	Gesamt- preis EUR	Bemerkungen
----------	-----------------------	---------------------	----------------------	-------------

Allgemeine Anforderungen

A1	Das Leistungsverzeichnis ist nur inhaltlich in die Lose: Los 1 - Fahrgestell und Los 2 - Feuerwehrtechnischer Auf-/Ausbau gegliedert. Der Zuschlag für den Auftrag kann nur erteilt werden, wenn beide Lose angeboten werden.			
A2	<ul style="list-style-type: none"> - Das Fahrzeug entspricht bei Auslieferung, in seiner Gesamtheit folgenden Regeln, Vorschriften und Normen in der jeweils aktuellen gültigen Fassung: - Der bis zum 16.03.2026 geltenden Techn. Richtlinien BOS (TR BOS). - Die neue DIN 14555-22 findet keine Anwendung - alle geltenden DIN EN Normen soweit nicht besonders erwähnt - DIN EN 1846 - 1 bis 3; DIN EN 14502-2, TR 5 RLP welche bis zum 16.03.2026 galt - Anforderungen an rheinland- pfälzische Feuerwehrfahrzeuge - Vorschriften über elektrische Anlagen VDE- / DIN-Normen - StVZO - alle für Feuerwehrfahrzeuge geltenden deutschen Maschinenbaurichtlinien - DGUV Vorschrift 49 (Feuerwehr) - DGUV Vorschrift 71 (Fahrzeuge) 			
A3	Alle notwendigen Dokumente werden in deutscher Sprache ausgehändigt.			
A4	Ausfertigung einer Energiebilanz.			
A5	Aushändigung von Schaubilder und Ausbildungsunterlagen in digitaler Form.			
A6	Es ist nach Auftragserteilung ein detaillierter Fertigungsterminplan mit den wesentlichen Eckdaten des Produktionsablaufs zu übermitteln.			
A7	Nach der Auftragserteilung ist ein Konstruktionsgespräch zu führen. Auf dieser Basis wird eine konkrete Konstruktionszeichnung erstellt, welche elektronisch in Form einer CAD-Darstellung (PDF Format) vorzulegen ist. Der Baubeginn wird erst nach der endgültigen Genehmigung der Konstruktionszeichnung (CAD-Darstellung) erfolgen.			
A8	Es wird mindestens eine Rohbaubesprechung /-abnahme durchgeführt. Der Zeitpunkt der Rohbau- und Zwischenabnahme ergibt sich aus dem Bauzustand des Fahrzeuges und wird so gewählt sowie dem Auftraggeber angezeigt, dass der Einbau der technischen Einrichtungen begutachtet werden kann.			
A9	Über die Ergebnisse der Rohbau- und Zwischenabnahme wird ein Protokoll gefertigt und ist vom Auftraggeber (AG) gegenzuzeichnen.			
A10	Das fertiggestellte Fahrzeug mit Aufbau/Ausbau wird vor seiner Auslieferung durch Abnahmebeauftragte des Auftraggebers und des LfBK RLP im Herstellerwerk abgenommen (Fahrzeugendabnahme). Vor der Endabnahme wird eine Auslieferinspektion durchgeführt, die beim Abnahmetermin schriftlich vorgelegt wird.			
A11	Es gelten die Vertragsbedingungen des Auftraggebers.			
A12	Nebenangebote sind zugelassen.			
A13	Die Kommunikation hat über die Vergabestelle des Auftraggebers zu erfolgen.			

A14	Die Gewährleistung gilt für eine Dauer von 24 Monaten. Sie beginnt mit dem Tag der Abnahme durch die LFKA.			
A15	Der Nachweis der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 bzw. vergleichbare Zertifizierung eines ausländischen Bieters ist mit Abgabe des Angebotes nachzuweisen (Zertifikat). Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen, sofern diese ein komplettes Los umfassen.			
A16	<ul style="list-style-type: none"> - Sollten Sie ein Nebenangebot in Form eines Vorführfahrzeuges einreichen, so hat es folgende Bedingungen zu erfüllen: - Es hat weniger als 20.000 KM zurückgelegt. - Die Bereifung und Lackierung neuwertig sind. - Garantie wie bei einem Neufahrzeug. - Das Fahrzeug nicht älter als 18 Monate ist. - Eine Ablieferungsinspektion nach EN 1846 muss durchgeführt werden. - Ein ggf. vorhandener Nebenantrieb hat weniger als 200 Stunden Betriebszeit. 			
A17	<p>Eventualpositionen sind mit der Bezeichnung "Optional" gekennzeichnet und fließen nicht in die Bewertung ein.</p> <p>Die Wahl dieser Positionen ist ggf. auch abhängig von der techn. Machbarkeit. Bei den anzugebenden Preisen handelt es sich ggf. um den Mehrpreis, der bei einer späteren Bestellung zu berücksichtigen wäre.</p>			

Los 1 - Fahrgestell

Position	Leistungsbeschreibung	Einzel-preis EUR	Gesamt- preis EUR	Bemerkungen
L1 Fahrgestell				
L1-1	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrgestell mit Singlebereifung muss der Kategorie 3 (geländegängig) entsprechen. - Bei dem Fahrgestell muss es sich um ein allradfähiges Fahrgestell handeln. - Das zulässige Gesamtgewicht muss mindestens 14.000 kg betragen. - Aufgrund einer Ladebordwand entfällt der heckseitige Unterfahrschutz. - Die Wasserdurchfahrfähigkeit ist so hoch wie möglich auszuführen. Wasserdurchfahrfähigkeit in CM: _____ - Das angebotene Fahrgestell muss zum Aufbau des oben genannten Fahrzeugtyps mit einem festen Gerätekoffer hinter der Truppkabine als Ladefläche mit Ladebordwand mit mindestens 1.500 kg Hubkraft geeignet sein. - Die Höchstgeschwindigkeit ist für das gesamte Geschwindigkeitsspektrum (100 km/h) zu gewährleisten. - Zur Verbesserung der Geländefähigkeit muss das Fahrzeug über Differentialsperre(n) verfügen. 			
L1-2	<ul style="list-style-type: none"> - Länge: max. 8.300 mm - Breite: max. 2.550 mm - Höhe: max 3.300 mm - Radstand: max. 4.250 mm zulässig 			
L1-3	<ul style="list-style-type: none"> - Zu liefern ist ein Dieselmotor mit einer zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Schadstoffklasse EURO 6 (aktuellste Version). Soweit lieferbar, ist die Ausführung als Behördenmotor zu wählen. - Es handelt sich um ein Fahrzeug mit hoheitlichen Aufgaben. Sofern ein Additiv zur Erreichung der geforderten Abgasnorm notwendig ist, kann die Leistungsbegrenzung nach RL 2006/51/EG entfallen. - Motorleistung mind. 300 PS und A116 B122Erfüllung der Leistungsanforderungen nach DIN EN 1846-2. Motorleistung in PS: _____ - Es hat eine Begrenzung auf eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zu erfolgen. - Der Kraftstofffilter muss beheizt sein. - Das Fahrzeug muss über eine Geschwindigkeitsregelanlage verfügen. - Es ist zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> 1. Abgas-Regeneration (automatisch aktiv) <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Eine automatische Regeneration darf im Stand nicht erfolgen. 1.2 Bei eingelegtem Nebenantrieb (falls vorhanden) darf eine automatische Regeneration nicht erfolgen. 1.3 Eine automatische Regeneration muss jederzeit unterbrochen werden können. 1.4 Durch eine automatische Regeneration darf es nicht zur Leistungsreduzierung oder zu Drehzahlschwankungen kommen. 2. Abgas-Regeneration (manuell) <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Eine manuelle Regeneration muss möglich sein. 2.2 Eine manuelle Regeneration muss auch vor Erreichen der ersten Warnstufe möglich sein. 2.3 Eine manuelle Regeneration muss beim Einlegen einer Fahrstufe und/oder des Nebenantriebs automatisch deaktiviert werden. 2.4 Bei eingelegtem Nebenantrieb darf eine manuelle Regeneration nicht erfolgen. 2.5 Eine manuelle Regeneration muss jederzeit unterbrochen werden können. - Falls zur Erreichung der geforderten Euronorm ein Additiv (z.B. AdBlue®) notwendig ist, so darf es bei einem leeren Additivtank nicht zur Leistungsreduzierung oder Schädigung des Motors kommen. 3. Betriebszustände der Abgasanlage <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Die unterschiedlichen Betriebszustände der Abgasanlage sind im Fahrerhaus (z.B. Kombiinstrument) anzuzeigen. 3.2 Anstehende Regenerationsvorgänge sind im Fahrerhaus (z.B. Kombiinstrument) anzuzeigen. 3.3 Eine erhöhte Abgastemperatur ist im Fahrerhaus (z.B. Kombiinstrument) anzuzeigen. 3.4 Alle aktiven Regenerationsvorgänge, die mit einer erhöhten Abgastemperatur verbunden sind, müssen mittels eines Tasters oder Schalters sperrbar sein (z.B. Einfahrt in Gefahrenbereich). 			

L1-4	<ul style="list-style-type: none"> - Das Fahrzeug muss über ein vollautomatisiertes Schaltgetriebe verfügen. Getriebeart: _____ - Es ist eine Anfahrhilfe, welche ein Wegrollen des Fahrzeuges entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung beim Anfahren vermeidet, zu liefern. - Die Entlüftung vom Verteilergetriebe ist mind. bis zur Unterkante des Fahrgestellrahmens hochzuziehen. 			
L1-5	<ul style="list-style-type: none"> - Antriebsformel 4x4 ist erforderlich. - Allradantrieb muss vorhanden und auf der Vorderachse zuschaltbar sein. - Luftfederung an der Hinterachse. - Die Entlüftung der Vorder- und Hinterachse ist mind. bis zur Unterkante des Fahrgestellrahmens hochzuziehen. - Fahrwerk für Fahrzeuge mit hohem Schwerpunkt. - Das Fahrzeug muss über eine spurgleiche Singlebereifung an Vorder- und Hinterachse verfügen. - Das Fahrzeug muss über eine grobstollige Mehrzweckbereifung als Ganzjahresreifen für den Einsatz insbesondere im Gelände verfügen. Die Reifen müssen über das Schneeflockensymbol verfügen. Bereifung komplett mit Geländeprofil z.B. Continental 365/80 R20 MPT 81 TL oder vergleichbar; Reifen: _____ - Die Verwendung von Gleitschutzketten (Schneeketten) muss auf beiden Achsen gewährleistet sein und müssen mitgeliefert werden. Gleitschutz Modell: _____ - Eine 110%-ige Reifentragfähigkeit darf nicht in Anspruch genommen werden. - Die Differentialsperre an der Vorderachse muss mit akustischer Signalisierung nach Initialisierung ausgestattet sein. - An die technisch zulässige Gesamtmasse sind Federung, Stoßdämpfer und Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse anzupassen. - Alle Räder sind mit Radabdeckungen und Schmutzfängern entsprechend § 36a StVZO auszustatten. - Ein Reserverad ist lose mitzuliefern. Eine Reserveradhalterung ist nicht anzubringen. 			
L1-6	<ul style="list-style-type: none"> - Die Druckluftbremsanlage (Zweikreisbremsanlage) muss für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr geeignet sein. - Das Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse auszustatten. - Das Fahrzeug hat ein Geländeprogramm für ABS oder das ABS ist deaktivierbar. - Der Lufttrockner der Druckluftanlage ist in beheizbarer Ausführung zu liefern. - Zusätzlich zu der unter 2.3.7 (Ergänzung zum LEAB System) geforderten Druckluftversorgung muss das Fahrzeug im Bereich des Fahrereinstiegs über eine weitere standardisierte Drucklufteinspeisung für die Bremsanlage verfügen. - Die Federspeicherbremsanlage ist vor plötzlichem Druckverlust zu schützen. - Eine auf die Vorder- und Hinterachse wirkende Feststellbremse ist vorzusehen. - Ein Bremsanschluss für den Anhängerbetrieb ist am Heck zu montieren. 			
L1-7	<ul style="list-style-type: none"> - Es muss eine Antriebs- Schlupfregelung (ASR) / Traktionskontrolle oder gleichwertig vorhanden sein. - Die Antriebs-Schlupfregelung wird für Geländefahrten deaktiviert bzw. unterdrückt. - Gefordert wird eine Fahrdynamikregelung wie ESP oder gleichwertig. - Die Fahrdynamikregelung wird für Geländefahrten deaktiviert bzw. unterdrückt. - Das Fahrzeug muss über einen Abbiegeassistenten verfügen. 			
L1-8	<ul style="list-style-type: none"> - Der Kraftstoffbehälter soll aus einem metallischen Werkstoff korrosionsbeständig gefertigt sein. - Es muss sichergestellt sein, dass der Kraftstoffbehälter durch die Lage und Konstruktion des Einfüllstutzens auch für eine Betankung mit Kanister geeignet ist. Die üblichen Durchflussmengen an LKW-Tanksäulen sind durch die Entlüftungssysteme beim Betanken ohne Leckagen zu realisieren. Die Betankung von Kraft- und Hilfsstoffen muss ergonomisch sein. - Die Betankung muss von der Standfläche des Fahrzeuges aus möglich sein. - Die Verschlüsse aller vorhandenen Behälter für Kraft- und Hilfsstoffe müssen abschließbar sein. 			
L1-9	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist ein in Höhe und Neigung erstellbares Multifunktionslenkrad zu liefern. Ein Lenkradschloss mit Wegfahrsperre muss vorhanden sein. 			
L1-10	<ul style="list-style-type: none"> - Am Rahmen vorn und hinten sind je zwei Schäkel 100 kN zur Eigenbergung vorzusehen. Diese sollten gegen ein Verlieren gesichert sein. Die Befestigungspunkte am Fahrgestell müssen für je mind. 80 kN ausgelegt sein. - Die Befestigungspunkte am Fahrgestell sind vom Fahrgestellhersteller für die gleichen Kräfte freigegeben wie die der geforderten Schäkel. - Ein umfassender, ausgelegter Unterbodenschutz und eine Langzeit- und Hohlraumkonservierung sind vorzusehen. - Vorhanden sein muss ein Stahl-Stoßfänger. 			

L1-11	<ul style="list-style-type: none"> - Anhängerkupplung - zul. Stützlast muss 1.000 kg betragen - Bolzendurchmesser: 40 mm - ABS-Dose am Rahmenende - Luftanschluss hinten - Anhängerbremse in 2-Leitungsausführung - Anhängersteckdose 24 V nach Norm mit Beschriftung, 15 polig - Anhängersteckdose 12 V nach Norm mit Beschriftung, 13 polig 			
L1-12	<ul style="list-style-type: none"> - Das Fahrzeug muss über ein handelsübliches Frontlenkerfahrerhaus zur Aufnahme eines erweiterten Trupps (3 Personen) verfügen. Das Fahrzeug ist ein Linkslenker. - Die Beleuchtung der Trittstufen zur Kabine sind über Türkontaktschalter zu schalten. - LED-Leseleuchte Beifahrer mit zuschaltbarer grünen Leuchtfarbe. - Gefordert wird eine Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. - Zu liefern sind Bordstein-, Rück- und Weitwinkelspiegel beidseitig; elektrisch verstellbar und beheizbar. - Ein EU-Frontspiegel muss auf der Beifahrerseite vorhanden sein. Alternativ ist ein digitaler Rückspiegel möglich. - Das Fahrzeug soll über einen luftgefederten in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbaren Fahrer- und Beifahrersitz verfügen. Je Sitzplatz eine Rückenlehne mit Kopfstütze. - Die Sitzbezüge und das Interieur sind in einer dunklen schmutzunempfindlichen Ausführung zu liefern. - Für alle Sitze sind zugelassene Dreipunktautomatik-Sicherheitsgurte mit zertifizierten Befestigungspunkten nach ECE-R14 vorzusehen. - An jedem Einstieg muss ein Haltegriffe in Farbe gelb vorhanden sein. - Elektrische Türfensterheber für Fahrer- und Beifahrerseite müssen vorhanden sein. - Das Radio (inkl DAB+) muss vom Fahrersitz aus bedien- und einsehbar sein, über eine Bluetooth-Schnittstelle sowie eine Freisprecheinrichtung verfügen. (Apple und Android Carplay wg. Navi + Car to X). - Im Bereich des Armaturenbrettes und über der Frontscheibe sind mit Ablagefächer zu versehen. - Lieferung und Einbau einer automatisierten Klimaanlage für die Fahrerkabine. - Die Innenbeleuchtung der Kabine ist über Türkontaktschalter zu schalten. (schaltbare Grüne Leuchtfarbe) - Die hydraulische Kippvorrichtung muss über eine Rückfallsicherung in Endlage der Kippstellung (ohne zusätzlichen Montageaufwand kippbar) verfügen. Eine nicht verriegelte Kabine ist im Armaturenbrett optisch anzuzeigen. - Außen vor der Windschutzscheibe muss über die gesamte Breite eine getönte Außensonnenblende vorhanden sein. Farbe nach Absprache. - Gummifußmatten für den Fahrer- und Beifahrerfußraum sind beizustellen. 			
L1-13	<ul style="list-style-type: none"> - Ein elektronischer Fahrtenschreiber ist nicht erforderlich. - Eine akustische Warneinrichtung bei Rückwärtsfahrt, zwangsgeschaltet. - Vorrüstung für Anbau Ladebordwand. 			
L1-14	<ul style="list-style-type: none"> - Das Fahrzeug muss über eine Leuchtwertenregulierung, Fern- und Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht, Nebelschlussleuchte, LED-Scheinwerfer, je ein LED-Rangierscheinwerfer unter den Außenspiegeln rechts und links, LED-Tagfahrlicht sowie Positionsleuchten verfügen. Die Arbeits- und Rangierscheinwerfer müssen separat im Fahrerhaus geschaltet werden können. - Die Hauptscheinwerfer sind mit Schlag-/Astschutz zu versehen (Gitter). 			
L1-15	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei 12 V Batterien mit ausreichender Kapazitätsbemessung (mind. 175 Ah) auf der Grundlage einer erstellten und dem Angebot beizufügenden Energiebilanz müssen vorhanden sein. - Ein Batterie-Hauptschalter ist einzubauen. - Die Batterien sind durch Tiefentladeschutzeinrichtungen mit optischer Anzeige zu schützen. - Die Batterien müssen für Montage- und Prüfarbeiten von der Standfläche des Fahrzeuges aus zugänglich sein. - Die Leistung des Drehstromgenerators muss mind. 120 A betragen. - Es ist ein parametrierbares Sondermodul zur Gewährleistung einer Schnittstelle für den Aufbauhersteller vorzusehen. - Eine eindeutige deutschsprachige Beschriftung der Sicherheitsbelegung für das Fahrgestell muss gewährleistet sein. - Ein akustischer und optischer Alarm ist bei Unterspannung an den Batterien auszulösen. - Bei einer Unterspannungsabschaltung werden die Fahrzeugfunktanlage und die Motorstarteinrichtung nicht abgeschaltet. - Eine Ladesteckdose A nach DIN 14690 für 12/24 V muss im Bereich des Einstieges als Redundanz zur geforderten Einspeisung vorhanden sein. - Bei Anschluss an ein externes Netz (Ladestrom bzw. Druckluft) muss eine Startunterbrechung für das Fahrzeug sichergestellt werden. 			

L1-16	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrerhaus, Geräteaufbau rot RAL 3000 - Radabdeckung, Stoßfänger und Kotflügel: weiß RAL 9010 - Felgen: Standard Hersteller - Rahmen: schwarz-standard. 			
L1-17	<ul style="list-style-type: none"> - Hohlraumkonservierung aller geschlossenen Hohlprofile und Unterbodenschutz. - Die Unterseite des Aufbaus muss mit einem fachgerecht ausgeführte Grund- und Deckanstrich sowie dauerhaftem Unterbodenschutz versehen sein. Ausgenommen sind nicht korrodierende Teile. 			
L1-18	<ul style="list-style-type: none"> - Wagenheber und herstellerabhängiges Bordwerkzeug sind mitzuliefern und zu lagern. - Ein Verbandkasten gemäß StVZO mit einer Haltbarkeit von mind. 3 Jahren bei Auslieferung ist mitzuliefern und zu lagern. - Je zwei identische Warndreiecke und Warnleuchten (inkl. Batterien) nach StVZO sind zu liefern und zu lagern. - Zwei Unterlegkeile sind zu liefern und zu lagern. - Reifendruckangabe vorne und hinten (Aufkleber auf den Radhäusern). - Reifenfüllschlauch ist liefern und zu lagern. - Ablieferinspektion für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN. - KFZ-Brief vorbereitet und Prüfbuch. 			
L1-19	<p>Optional:</p> <p>Das Fahrzeug soll über eine leicht abnehmbare Doppelpedalanlage verfügen. Diese soll zur Absolvierung von Ausbildungsfahrstunden zugelassen sein.</p>			

Zwischensumme Los 1

Los 2 - Feuerwehrtechnischer Auf-/Ausbau

L2 Feuerwehrtechnischer Auf-/Ausbau

L2-1	<ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Ausbau zum Mehrzwecktransportfahrzeug 3 (MZF 3) nach der bis zum 16.03.2026 gültigen TR Nr. 5 RLP - Alle Schubfächer und Klappen, sowie alle eingebauten Geräte müssen so gesichert sein, dass ein ungewolltes Öffnen und Schließen bzw. Herausfallen während der Fahrt vermieden wird. - Alle Schubfächer, Klappen und Halterungen müssen nach EU-Norm überschlagsicher ausgeführt sein. - Der jeweilige Auftragnehmer übernimmt eine Gewährleistung gegen Korrosion des Fahrzeuges von innen nach außen für einen Zeitraum von mindestens 6 Jahren. - Für den Ausbau sollen Materialien verwendet werden, die elektrostatische Aufladungen vermeiden, gegen mechanische Beanspruchungen widerstandsfähig und leicht zu reinigen sind. - Alle Einbauten sind so zu konstruieren, dass sie sich im Falle eines Unfalls nicht lösen und darin befindliche Gerätschaften nicht herausfallen. - Die Kabine und der Aufbau müssen mit praxistauglichen und einfach zugänglichen Öffnungen- und Wartungsklappen zum Fahrgestell- und Aufbauservice ausgestattet sein. Dies gilt insbesondere auch für die notwendigen Wartungsöffnungen zu Schaltkästen der Funkanlage. - Die Öffnung der Wartungsklappen muss ohne Werkzeug möglich sein. - Der Anbieter garantiert mit der Abgabe seines Angebotes die „Verträglichkeit“ mit den von ihm ausgewählten Fahrgestell. 			
L2-2	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kabine ist für eine Truppbesatzung (1/2) auszulegen. - Türen, Wände, Dach und Boden sind in geeigneter Form gegen Wärme, Kälte, Schall, Zugluft und Feuchtigkeit zu schützen. - Die Türen (innen) sowie die Vorderseite des Sitzkastens sind mit vollflächigem Trittschutz aus Alu-Riffelblech zu versehen. - Trittschutz (außen) zwischen den Einstiegsstufen aus Alu-Riffelblech als Schutz gegen Verschmutzung durch Stiefel beim Ein- und Ausstieg. - An den Trittschritten muss bei geöffneten Türen eine ausreichende Beleuchtung in LED sichergestellt sein. - Drei Helmhalterungen in der Fahrerkabine, geeignet zur Aufnahme von Standard-Feuerwehrhelmen. - Piktogramme mit den Fahrzeugabmessungen und der zulässigen Wasserdurchfahrtstiefe im Sichtfeld des Fahrers sowie Markierungen außerhalb des Fahrzeuges. - Im Fahrerraum sind Lagerungen für folgende Ausstattung anzubringen: <ul style="list-style-type: none"> - 2 beigestellte HRT KFZ Ladegeräten mit Halterungen für Handmikrofone - 2 Entnahmespender für Einmalhandschuhe Verpackungseinheit 100 Stück. - 3 beigestellte KFZ Ladegeräte für Adalith L4000 Lampen. - 2 beigestellte Anhaltestäbe. - 1 beigestellter KFZ-Halter für Gurttrennsystem mit Nothammerfunktion. - 1 beigestellter Feuerlöscher (6kg). Alternativ auch im Aufbau möglich. - 1 beigestelltes Abschleppseil (5m). - 1 beigestellter Feuerwehr-Verbandskasten K in Rucksack-Ausführung. - 1 beigestellte Krankenhausdecke in Schutzhülle 			
L2-3	<ul style="list-style-type: none"> - Der Kofferaufbau ist aus Gründen der Korrosionssicherheit und Gewichthsoptimierung in GFK-Sandwichbauweise oder vergleichbar auszuführen (Wand- und Dachstärke mind. 30 mm). - Ist ein Hilfsrahmen erforderlich, ist dieser verzinkt und mit Unterbodenschutz auszuführen. - Der Kofferaufbau ist unter Beachtung der zulässigen Fahrzeugabmessungen mindestens 5,70 Meter lang sein und muss mind. 6 Rollcontainer (Europalettenmaß) nach DfV-Empfehlung aufnehmen können. - Der Kofferaufbau ist mit einer Ladebordwand (siehe gesonderte Beschreibung) zu versehen. - Oberhalb der Ladebordwand ist eine Klappe über die Kofferbreite vorzusehen, die gasdruckfederunterstützt die Ladehöhe über die gesamte Kofferhöhe ermöglicht. - Die Klappe muss zur Aufnahme von Signal-, Beleuchtungs- und Kamertechnik (siehe gesonderte Beschreibung) geeignet sein. - Sofern die Ladebordwand die gesamte Kofferhöhe abdeckt, muss oberhalb eine Vorrichtung in Form eines Bügels oder vergleichbar zur Aufnahme der Technik vorhanden sein. - Der Laderaumboden ist aus Fahrzeugbauplatten (kochwasserfest verleimtes Holz) oder Siebdruckplatten (Stärke mind. 24 mm), Rutschsicherheit R 11 oder besser, auszuführen. - Der Boden ist dauerhaft zu den Stirn- und Seitenwänden spritzwassersicher zu versiegeln. - Der Boden muss für eine zulässige Belastung von mind. 800 kg/m² und eine zulässige Punktlast von mind. 300 kg ausgelegt sein. 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Am Heckportal ist beidseitig ein Haltepunkt oder ähnlich zur Befestigung des Sicherungsseils eines Feuerwehrhaltegurtes vorzusehen. - Zur Ladungssicherung sind rechts und links am Kofferaufbau sowie an der Stirnwand durchgängige Zurrschienen auf der Höhe von ca. 300 und 650 mm anzubringen. Diese müssen zur Aufnahme von 8 Stück zu liefernder Rollwagenhalter geeignet sein. Zusätzlich sind vier zum Zurrschienensystem passende Sperrstangen aus Stahl (zul. Kraftaufnahme mind. 450 kg) zu liefern. Für die Sperrstangen ist im vorderen linken Bereich unter Decke eine „Parkhalterung“ vorzusehen. Zusätzlich ist vorne links oben, unterhalb der Sperrstangenlagerung, ein ca. 1,50 m lange Zurrschiene als Parkposition für die Rollwagenhalter anzubringen. Im Boden sind 8 flächenbündige Zurrösen vorzusehen (Kraftaufnahme mind. 20 kN). Die genauen Einbauorte sind im Zuge des Auftragsklärungsgesprächs festzulegen. - Summer 24 V für Kommunikation zwischen Fahrer und Ladefläche als Fahr- und Haltsignal (1x drücken halt, 2x drücken fahren). Anordnung der Taster rechts und links am Heckportal der Ladefläche, ca. 1,5 m Höhe, Summer im Armaturenbrett. Es ist eine entsprechende Beschriftung/Erklärung am Taster und am Armaturenbrett anzubringen. - Kotflügel aus Kunststoff, Lackierung Standard Weiß. - An der Stirnwand des Kofferaufbaus ist ein Regalsystem aus Aluprofilelementen einzubauen nach Skizze bei Aufbaubesprechung (Planung Schwarz / Weiß Trennung). 			
L2-4	<p>Tür auf der Beifahrer-Kofferseite mit Innen- und Außenöffnung zum Multifunktionsraum. Die lichte Weite soll ca. 800 mm betragen. Der Wert ist bei Bemerkungen einzutragen. Der Türgriff ist versenkt sowie ist ein Griff für den Aufstieg anzubringen. Der Zugang soll mittels ausziehbarer Treppe mit Handlauf aus verzinktem Stahl erfolgen.</p> <p>Die Tür darf nicht in die Ladefläche hineinragen, sodass kein Verlust der Ladefläche entsteht. Im Fahrerhaus muss angezeigt werden, wenn die Tür und / oder Treppe geöffnet sind. Die Tür muss bis zu einem Winkel von 180° nach außen zu öffnen und sichern sein.</p>			
L2-5	<p>Optional:</p> <p>Tür auf der Beifahrer-Kofferseite mit Innen- und Außenöffnung zum Laderaum. Die lichte Weite soll ca. 800 mm. betragen. Der Wert ist bei Bemerkungen einzutragen. Der Türgriff ist versenkt sowie ist ein Griff für den Aufstieg anzubringen. Der Zugang soll mittels ausziehbarer Treppe mit Handlauf aus verzinktem Stahl erfolgen.</p> <p>Die Tür darf nicht in die Ladefläche hineinragen, sodass kein Verlust der Ladefläche entsteht. Im Fahrerhaus muss angezeigt werden, wenn die Tür und / oder Treppe geöffnet sind. Die Tür muss bis zu einem Winkel von 180° nach außen zu öffnen und sichern sein.</p>			
L2-6	<ul style="list-style-type: none"> - Großzügiger, ebener Ladebereich zur Aufnahme von bis zu neun Rollcontainern angeordnet in drei Reihen mit jeweils drei Rollcontainern (3 x 3 RC Europalettenmaß). - Die Anzahl der möglichen Aufnahme der Rollcontainer ist bei Bemerkungen einzutragen - Abgetrennter Multifunktionsraum mit einem zentral angeordneten Vorhang zwischen Laderaum und Multifunktionsraum. 			
L2-7	<p>Optional:</p> <p>Einbau einer Zwischentrennwand quer mit mittiger Tür (lichte Breite ca. 600 - 800 mm)</p> <p>Türgriffe sind so auszuwählen und anzubringen, dass sie im Laderaum nicht stören oder das Beladen behindern. Seitliche Sicherungsösen am Boden zur Ladungssicherung sind in ausreichender Anzahl entlang der Laderaumwände anzubringen.</p>			
L2-8	<ul style="list-style-type: none"> - Im Multifunktionsraum ist ein Handwaschbecken mit Ablauf nach außen anzubringen. - Über dem Waschbecken ist eine Vorrichtung zur Aufnahme eines Frischwasserkonisterns mit angeschlossenem Wasserhahn (o.ä) zu montieren. Möglichkeit bei einer Aufbaubesprechung. - Einbau eines Seifen-, Desinfektions- und Papierspenders neben dem Waschbecken. - Einbau von 2 Entnahmespender für Einmalhandschuhe Verpackungseinheit 100 Stück - Montage eines Müllbeutelhalters in Reichweite des Waschbeckens. - Optische Trennung z.B. mit Piktogrammen zwischen Schwarz- und Weißbereich. 			
L2-9	<ul style="list-style-type: none"> - Der Kofferaufbau ist mit einer verstärkten Ladebordwand (LWB) zu versehen - Die Ladebordwand muss eine Hubkraft von mind. 1500 kg aufweisen (Lastmittelpunkt 1.000 m). - Eine Abrollsicherung Dautel Typ A oder vergleichbar muss vorhanden sein. - Rutsicherheit mind. R11. - Fußbedienung in LBW integriert, sowie Zweihandbedienung auf der rechten hinteren Fahrzeugseite. - Gelbe LED-Blinkleuchten im geöffneten Zustand von hinten und von der Seite sichtbar - Warnflaggen an LBW in gelb/rot - Akkustische und optische Warneinrichtung im Fahrerhaus bei Fahrten mit geöffneter LBW - Lackierung der LBW in RAL 3000 glatt, Spitze der LBW Alu-natur. 			

L2-10	<ul style="list-style-type: none"> - Pneumatischer Lichtmast, angeschlossen an die Fahrzeugdruckluft, an der Stirnwand zwischen Kabine und Aufbau. - Montage der kabelgebundenen Bedieneinrichtung nach Absprache. - Der Mast muss beim Lösen der Handbremse automatisch einfahren. - Optische Kontrollanzeige für aufgefahrenen Lichtmast im Amaturenbrett. - Lichtleistung mind 28.000 Lumen, sechs LED-Scheinwerfer mit 24 V. (Betrieb des Mastes über Fahrzeugelektrik, kein Generatorbetrieb). Lichtpunkthöhe mind. 5,5 m. - Scheinwerferbrücke elektrisch drehbar (2x180°), elektrisch schwenkbar (90° nach unten, 270° nach oben). - Automatische Nullstellung beim Einfahren. - Lieferung und Einbau einer Zentralelektrik. Die gesamte elektrische Versorgung ist als zentrale Verteilung zu konzipieren. Diese ist gut zugänglich, aber geschützt einzubauen. An diesem zentralen Ort befinden sich alle betrieblich relevanten Sicherungen. Weiterhin sind hier alle Verteilerleisten für das Leistungsnetz zu integrieren. Die Verlegung der Kabel in den Kabelkanälen, dass sie im Falle von Störungen oder notwendigen Nachrüstungen leicht erreichbar sind. Es ist sicherzustellen, dass zwischen allen relevanten Fahrzeugteilen eine einwandfreie Masseverbindung besteht. - Alle Sicherungen sind als Automaten auszuführen. - Alle Relais, Sicherungen und Bedienelemente der elektrischen Anlage sind eindeutig und dauerhaft zu beschriften. Sie sind in der Bedienungsanleitung für das Fahrzeug mit Hinweisen für die Fehlersuche zu erläutern. - Die gesamte zusätzliche elektrische Ausrüstung des Fahrzeuges ist möglichst vollständig von der serienmäßigen elektrischen Ausrüstung des Fahrgestells zu trennen. - Bei ausgeschalteter Zündung müssen Funk, Radio und Standlicht eingeschaltet bleiben. - Für die Druckluftfremd- und Ladeeinspeisung ist das System PowAirbox der Firma LEAB zu liefern und einzubauen (Hinweis: Herstellerdefinition zwingend erforderlich aus Gründen der Kompatibilität) Die Einspeisedose ist an der vorderen linken Seite anzubringen. Es ist eine komplette Anschlusseinheit (5m Kombikabel inkl. Deckenhalterung) mitzuliefern. - Lieferung und Einbau eines automatischen Batterielade- und Puffergäretes mit Temperaturkompensation zur Ladung und Ladungserhaltung der Batterien. Das Ladegerät wird über die PowAirbox der Fa. LEAB versorgt. - Es sind ein oder je nach Notwendigkeit mehrere DC/DC-Wandler 12/24 zum Betrieb von 12 V Geräten zu liefern und einzubauen (galvanisch getrennte Ausführung). - Lieferung und Einbau eines Batteriewächters als zweistufiger Unterspannungsschutz zur automatischen Alarmierung und Abschaltung von Nebenverbrauchern bei niedriger Batteriespannung. Bei Erreichen der ersten Warnschwelle erfolgt eine optische und akustische Signalisierung über externe Signalgeber. Bei Erreichen der zweiten Warnschwelle erfolgt die Abschaltung. Signalisierung im Fahrerhaus mittels farbiger LED sowie entsprechender Warnsummen. Die Grenzwerte und Reihenfolge der Abschaltung werden im Auftragsklärungsgespräch festgelegt. - Einbau von mind. Sechs 230 V Steckdosen Spritzwasser geschützt im Kofferaufbau in Verbindung mit einem 230 V Wechselrichter (24V / 230 V). Der Wechselrichter soll bei laufendem Motor Strom liefern. Bei angeschlossenem Fahrzeug an das Ladeerhaltungssystem müssen die Steckdosen ebenso mit Strom versorgt werden. Im Batteriebetrieb (ohne laufenden Motor / ohne Einspeisung) ist der Wechselrichter deaktiviert (> 3 kW). Die genauen Einbauorte sind im Auftragsklärungsgespräch abzustimmen. - Im Multifunktionsraum des Kofferaufbaus ist eine Heizmöglichkeit durch einen Infrarotstrahler vorzusehen; spritzwassergeschützt oder vergleichbar. Im Lagerraum ist ein Druckluftanschluss zu installieren, der mit der Druckluftanlage des Fahrzeuges verbunden ist. - Einbau von zwei 230V Außensteckdosen spritzwassergeschützt (jeweils eine Links und Rechts) - Einbau von mind. vier 12/24V Ladeanschlüssen im Aufbau für die Ladeerhaltung einzelner Rollcontainer. - Lieferung, Montage und Verkabelung einer NATO-Steckdose 2-polig für Fremdstarthilfe in der Nähe des Batteriekastens und regulärer Ladeerhaltung inkl. Starthilfekabel mit 2 NATO-Steckern an beiden Enden, Länge mind. 5 m. - Zusätzlich IST für das Fremdstarkabel ein Adapterkabel mit zwei Polzangen zu liefern. Einbauort der NATO-Steckdose in Absprache mit dem Auftraggeber. - Die Steuerung und Anzeige aller zusätzlich verbauten Komponenten (Warnanlage, Funk, Beleuchtung, Kontrollelemente) muss durch ein zentrales Bedienteil im Fahrerhaus erfolgen (CAN-BUS System). Schaltung der einzelnen Baugruppen entsprechend den aktuell geltenden Normen und Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge mit Tastern für die einzelnen Systeme, inkl. Auffindebeleuchtung und Statusanzeige. Fahrgestell- und Aufbauelektrik werden dabei komplett getrennt, eine Verbindung zum Fahrgestell findet über die vom Fahrgestellhersteller freigegebene Schnittstelle 			
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

	<p>zur Aufbau anbindung statt. Die Lichtleistung muss mindestens 12.000 lm betragen. Der integrierte Unterspannungsschutz trennt nachgeschaltete Verbraucher rechtzeitig von der Spannungsversorgung, um die Batterien zu entlasten und die Startfähigkeit des Fahrzeuges für längere Zeit sicherzustellen.</p> <p>Geräte nach dem FireCAN-Standard (DIN 14700) können an den Aufbau-CAN-Bus angebunden werden, um Nachrüstungen und die Fehlersuche zu erleichtern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es ist eine Umfeldbeleuchtung rechts und links sowie am Heck vorzusehen. Die Umfeldbeleuchtung ist mittels durchgängiger LED-Beleuchtungsänder über die Aufbauhöhe zu realisieren. Am Kofferaufbau hinten integriert in Heckklappe/Konsole. - Zusätzlich sind auf dem Fahrerhausdach oder der Sonnenblende vorne zwei LED-Scheinwerfer (Lichtleistung pro Scheinwerfer mindestens 6.000 lm) anzubringen. Die Schaltung der Beleuchtung muss über das zentrale Bedienelement im Fahrerhaus möglich sein. Bei langsamer Fahrt und beim Rangieren muss sich die Umfeldbeleuchtung ebenfalls vom Fahrerplatz zuschalten lassen. - Pro Spiegelarm ist ein Manövrierscheinwerfer vorzusehen. - Der Kofferaufbau ist mittels in das Dacheckprofil integrierte LED-Lichtleisten rechts und links homogen anzuleuchten. Alternativ können in die Decke flächenbündige LED-Leuchten eingelassen werden. Die Lichtleistung muss mindestens 12.000 lm betragen. - Auf der Konsole am Heck oder bei der Ausführung mit Bügel o.ä. sind neben der Umfeldbeleuchtung, Heckwarnanlage, Sondersignale, Kamera (siehe gesonderte Beschreibung) zusätzlich Schluss-/Brems- und Blinkleuchten in LED zu verbauen. Standort ist bei Bemerkung einzutragen. - Die Bedienstelle der Hebebühne ist mit einer Lichtleiste im Bedienkasten zu beleuchten. In die Blinkleuchten auf der Plattform ist eine Beleuchtung der Hebebühne zu integrieren. 			
L2-11	<p>Unterhalb des Aufbaus (Ladebordwand) sind zwei LED Scheinwerfer zu verbauen (mind. je 2000 Lumen) um den rückwertigen Bereich in Bodennähe auszuleuchten. Separat schaltbar aus dem Fahrerhaus und der Bedienkonsole Aufbau. Ebenfalls händisch zuschaltbar während Vor- und Rückwärtsfahrten.</p>			
L2-12	<p>Lieferung und betriebsfertiger Einbau von einer blauen Doppelblitzleuchte auf dem Lichtmast, automatisches Ein- bzw. Abschalten beim Ausfahren bzw. Einfahren des Lichtmastes bei eingeschalteten Hauptkennleuchten.</p>			
L2-13	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferung und betriebsfertiger Einbau von zwei blauen Doppelblitzleuchten auf dem Dach vorne rechts und links. Beide RKL nach DIN 14620 (B2) in LED-Technik. Leitfabrikat: Hänsch Nova-L2 in LED oder gleichwertig. - Lieferung und betriebsfertiger Einbau von zwei blauen Eck- Doppelblitzleuchten am Fahrzeugheck, integriert in Heckklappe und Bügel. Die Heckblaulichter müssen über das zentrale Bedienelement gesondert zu- und abschaltbar sein. Leitfabrikat: Hänsch Intergo Universalmodul in LED oder gleichwertig. - Lieferung und betriebsfertiger Einbau von zwei blauen Einbaudoppelblitzleuchten, integriert in die Fahrzeugfront separat zu- und abschaltbar über das zentrale Bedienelement. Leitfabrikat: Hänsch Sputnik SL oder gleichwertig. - Lieferung und Einbau einer druckluftbetriebenen akustischen Sondersignale nach DIN 14610, bestehend aus einem Kompressor und vier Schallbechern. Aufbau der Schallbecher auf dem Dach. Einbauort des Kompressors gut zugänglich für Wartungszwecke, Kompressor besonders schallisoliert. Leitfabrikat: Martin-Anlage, Typ GM 2298 - Bedienung der Sondersignalanlage über zentrales Bedienelement. Zusätzlich ist für den Fahrer ein Fußtaster für die Steuerung der Sondersignale vorzusehen (Tonfolge ein/aus). - Lieferung und Einbau eines Warnsystems zur Absicherung des Fahrzeuges im fließenden Verkehr (RWS). Am Fahrzeugheck ist über dem Kofferaufbau an der Heckklappe oder an den Bügel hinten an der oberen Aufbaukante eine Verkehrswarnanlage in der Farbe Gelb in LED-Technik zu liefern und anzubauen. Das Einschalten muss vom Fahrersitz aus über Direktwahltasten, die im zentralen Bedienelement zu integrieren sind, möglich sein. Die RWS-Anlage besteht aus mindestens vier Einzelmodulen. Eine Zulassung nach StVZO und Eintragung in die Fahrzeugpapiere ist erforderlich. 			

L2-14	<ul style="list-style-type: none"> - Alle elektrischen Bauteile und Komponenten oder Kommunikationstechnik sind entstört und störstrahlensicher einzubauen. Eine Beeinflussung von Fahrgestellkomponenten muss ausgeschlossen sein. Die technischen Regeln sind zu beachten. Alle Verbindungsleitungen sind so einzubauen, dass ein störungsfreier Betrieb jederzeit gegeben ist und notwendige Mess- und Wartungsarbeiten problemlos durchgeführt werden können. Der Einbau ist einem Schaltplan zu dokumentieren. Sofern Leitungen um Kanten geführt werden müssen, sind sie durch geeignete Maßnahmen zu schützen, insbesondere muss ein Durchscheuern ausgeschlossen werden. Alle notwendigen Kabelsätze sind durch den Auftragnehmer zu liefern. In die Deckenverkleidung des Fahrerhausdaches ist eine schraubbare/herausnehmbare Revisionsöffnung zur Wartung/Tausch vorzusehen. - Einbau und betriebsbereite Montage eines beigestellten Digitalfunkgerätes Sepura MRT SGR3900 mit Handbediengerät aktuellem Sepura HBC. Die Funkanlage muss zum Ausbau/Wechsel der Sicherheitskarte und zur Programmierung leicht zugänglich sein. Es ist ein Funkhauptschalter mit Abschaltverzögerung zu liefern und einzubauen. Der Schalter sollte in das zentrale Bedienelement integriert sein. - Lieferung und Einbau von zwei Funklautsprechern, jeweils ein Lautsprecher im Fahrerhaus und im Aufbau. - Lieferung und betriebsbereite Montage eines Touchbedienteils zur Funkgerätbedienung Navigation und zum Status-Handling des Typs Lardis: One 7 mit KFZ-Halterung und Möglichkeit der Aufschaltung einer Rückfahrkamera. Die Warnmeldungen im Navigationssystem sind zu deaktivieren. Hinweis: Herstellerdefinition zwingend erforderlich aus Gründen der Kompatibilität/ einheitlichen Ausbildung in der Kommune. - Lieferung und Einbau einer Farb-Rückfahrkamera Die Bildwiedergabe soll über das System Lardis: One erfolgen. Alternativ ist auch eine Bildwiedergabe über das fahrgestellseitig verbaute Radiodisplay möglich. Die Kamera muss sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch einschalten, zusätzlich muss sich die Kamera auch händig bei Vorwärtsfahrt zuschalten lassen. - Vorrichtung zur Aufnahme eines Tablets/Smartphones mit Ladeerhaltung USB-C 			
L2-15	<ul style="list-style-type: none"> - Lackierung des Kofferaufbaus in RAL 3000 (rot). - retroreflektierende Beklebung auf Türinnenkanten - Lackierung der Ladebordwand in rot, Spitze Alu-natur. Rahmen: Standard-Hersteller. - Kotflügel hinten: Kunststoff, schwarz-standard. Heckwarnbeklebung nach DIN und StVZO in neongelb/rot 			
L2-16	<ul style="list-style-type: none"> - Unterfahrschutz/Seitenfahrschutz (Lackierung schwarz) - Zapfen für Abgasschlauch DIN 1846-2 anbringen. - Anhängerkupplung Kugelpf für Ladebordwand, Stützlast 120 kg, Montage an Unterfahrschutz der LBW. - Lagerung von zwei beigestellten Unterlegkeilen nach DIN 14584-1 unterhalb des Kofferaufbaus. - Lieferung und Lagerung einer Abschleppstange (Länge ca. 2500 mm, Zugkraft 16 to.) unterhalb des Kofferaufbaus. - Lagerung einer Multifunktionsleiter, sofern darstellbar. Alternativ Lagerung an der Decke der Ladefläche. 			
L2-17	Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeug-Design der Verbandsgemeinde Wirges zu versehen. Hierüber erfolgt ein gesonderter Auftrag.			

Zwischensumme Los 2

Zusammenfassung

Zwischensumme Los 1	
---------------------	--

Zwischensumme Los 2	
---------------------	--

Summe aus Los 1 + Los 2	
-------------------------	--

abzgl. Nachlass in % _____	
----------------------------	--

zzgl. 19 % Mehrwertsteuer	
---------------------------	--

Endpreis	
----------	--

abzgl. Skonto in % ____ / Zahlungsziel in Tagen ____	
------------------------------------------------------	--

Voraussichtlicher Liefertermin nach Auftragsklarheit in Kalenderwoche	
-----------------------------------------------------------------------	--

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

Ein Leistungsverzeichnis, das nicht rechtsverbindlich unterschrieben ist, gilt als nicht ordnungsgemäß abgegeben.